

Inhalt

Vorwort	5
1 Einleitung	11
I Forschungsperspektive Passung	15
2 Schlüsselszenen der Passung	15
2.1 Makroebene der Passung: Schlüsselszenen der Binnendifferenzierung	16
2.1.1 Binnendifferenzierung als didaktisches Prinzip der Passung	16
2.1.2 Markierung von Schlüsselszenen der Binnendifferenzierung	18
2.1.3 Desiderat Binnendifferenzierung	21
2.1.4 Zusammenfassung: Schlüsselszenen der Binnendifferenzierung.....	23
2.2 Mikroebene der Passung: Moment-to-Moment-Passungsversuche angesichts von Differenzmarkierung	24
2.2.1 Zum Zusammenhang von Makro- und Mikroadaptionen	24
2.2.2 Schlüsselszenen der Differenzkonstruktion	25
2.3 Akteur*innen der Passung.....	29
2.4 Planungsanpassungen	29
2.5 Instrumentale Vorerfahrung als musikbezogene Differenzlinie	33
2.6 Zwischenfazit: Schlüsselszenen der Passung.....	34
3 Analysemethoden	36
3.1 Praktiken der Passung im Fokus videobasierter Unterrichtsprozessforschung	36
3.2 Mehrperspektivische Erweiterung des videobasierten Zugriffs	39
3.2.1 Mehrperspektivität in der qualitativen, differenzbezogenen Unterrichtsforschung	39
3.2.2 Video-Stimulated-Recall-Interviews	41
3.2.3 Interviewmaterial des Kölner Teilprojekts	43
3.2.4 Feedbackgespräche mit den Lehrenden.....	44
3.2.5 Analysetechniken zur Erschließung der Interviews	44
3.2.6 Einbezug der Ergebnisse der Interviewstudie AdaptiMus_ Interview	46
3.3 Zur Entwicklung eines theoretischen Konstrukts und seiner Darstellung in diesem Band	48
3.4 Zusammenfassung Analysemethoden	48
4 Die beforschten musikpädagogischen Angebote	50
4.1 Format Musikunterricht	52
4.2 Format Wahlpflichtangebot Musik	54
4.3 Formate Musikklasse 5 und Musikklasse 6	56

II	Exemplarische Fallanalysen zu Praktiken der Passung	60
5	Leerstelle Instrument. Zur Adressierung von Schüler*innen als musikalisch (Un-)Erfahrene in Vorstellungsrunden	63
5.1	„ <u>Ich bin Pia und spiele Klarinette.</u> “ Vorstellungsrunde im Format Musikunterricht	65
5.2	„Warum hast Du jetzt diesen Kurs gewählt?“ Vorstellungsrunden im Wahlpflichtkurs Musik.....	67
5.3	Differenzierungslogiken und das Ringen um Zugehörigkeit.....	72
6	„Konnte man als Variation gelten lassen, ne?“ Praktiken der Exponierung und Relativierung im ‚Musikunterricht in Runden‘	74
6.1	Analyse zweier Rückmeldesituationen	74
6.2	Zusammenhang zwischen Differenzmarkierung und Sozialform	79
7	„Damit ihr wisst, wie du das greifen musst.“ Praktiken des Versteckens von Leistungsdifferenz in angeleiteten Stimmproben in der Kleingruppe	81
7.1	„Die Flöten bitte!“ Kollektive Passungsversuche der Musiklehrerin	82
7.2	„Cedric wird sagen, es war viel zu leicht.“ Perspektiven der Lehrerin auf die Heterogenität der beiden Schüler	84
7.3	„...dass man es immer so ein bisschen versteckt eigentlich.“ <i>Verstecken</i> als Umsetzung des übergreifenden Prinzips niemanden vorzuführen	85
7.4	Misslingendes Verstecken.....	86
7.5	Verstecken und Aufdecken	89
7.6	Aufdecken als Petzen.....	90
7.7	Die Sicht der Schüler	90
7.8	Kollektive Passungsversuche in Praktiken der Passung	93
8	„Die Musiker und die anderen.“ Wechselseitige Zuschreibung von Expertise unter Peers in Hilfepraktiken	95
8.1	„Ihr seid dann die Fachleute an eurem Instrument.“ Musiker und die anderen	95
8.2	„Ich kann's!“ Selbstinszenierung von Schüler*innen als musikalische Expert*innen	98
8.3	Kollektive Gruppenadressierungen und Versuche der Auflösung asymmetrischer Helfersysteme	101
9	„Die Schlagwerker“ – Passung im Ensemble	102
9.1	„Im Zwischenstatus“ – Inszenierung musikalischer Bedeutung von Kindern mit Unterstützungsbedarf im Ensemble	103
9.1.1	<i>Lieblingsstelle</i> Triangel	103
9.1.2	„Was Einfaches fürs Schlagwerk.“ Ein besonderes musikalisches Arrangement für die Kinder im Zwischenstatus	105
9.2	„Ihr seid hinterher so wichtig im Orchester.“ Die Schlagwerker zwischen Besonderung und Normalität	108
9.2.1	Besonderung.....	108
9.2.2	Nachjustieren.....	109

9.2.3	Lesartenbildung angesichts der Praktik der Besonderung.....	111
9.2.4	Einrichtungstätigkeiten als auf die Zukunft gerichtete Passungsprozesse	113
9.3	Adressierung als Bedeutsame.....	113
10	Binnendifferenzierung durch musikalisches Arrangement.	
	Eine Fallrekonstruktion aus Beobachter- und Akteursperspektive	115
10.1	Musikalische Arrangements als Binnendifferenzierung.....	115
10.2	„Ich sage Euch jetzt, wo Ihr Eure Kreuze hinsetzen könnt.“ Stimmzuteilung als Inszenierung des Musiklehrers.....	119
10.3	„Das war eine gute Stimme. Da konnte ich schön viel üben.“ Die Sicht von Schüler*innen auf die Stimmzuteilung	122
10.4	„Welche Stimme möchtest du denn am liebsten spielen?“ Gegenentwurf Stimmenwahl als Inszenierung des Musikschullehrers.....	127
10.5	Die Sicht von Schüler*innen auf die beiden unterschiedlichen Inszenierungen der Stimmverteilung	136
10.6	„Ja, man muss sie eben auch leiten“ versus „Du bist der Schuhputzer und du bist der Generaldirektor.“ Die Sichtweisen der Lehrenden	138
10.7	Zwischen Stimmzuteilung und Stimmenwahl. Inszenierungsmuster der Binnendifferenzierung in der Diskussion.....	145
10.7.1	Zur Ambivalenz der Stimmenwahl im Kontext eines Ensembles	146
10.7.2	Stimmzuteilung vs. Stimmenwahl angesichts der Zielvorstellung Passung	147
11	„Sich Trauen“ – Thematisieren als Passungsroutine	152
11.1	Forschungsperspektive Routinen	152
11.2	<i>Das Thematisieren des Sich Trauens</i> als Mikroadaptation in videobasierter Rekonstruktion	154
11.3	Merkmale einer adaptiven Handlungsroutine im Sinne eines Unterrichtsskripts?.....	158
11.4	„Mein täglich Brot.“ Ergänzende Befunde zur Handlungsroutine aus Sicht der Lehrerin.....	159
11.5	Handlungsroutinen: Merkmal von Expertise oder Zeichen von Blindheit?	162
III	Entwicklung einer Grounded Theory zu Praktiken der Passung im Musikunterricht.....	164
12	Zusammenführung der Ergebnisse und Entwicklung eines theoretischen Konstrukts	164
12.1	Praktiken der Passung als Wechselspiel von Adressierung und Re-Adressierung angesichts musikbezogener Differenzlinien	165
12.2	Differenzmarkierungen	167
12.2.1	Schlüsselszenen der situativen Aktualisierung von Differenz	167
12.2.2	Musikbezogene Differenzlinien	169
12.2.3	(Nicht-)Zugehörigkeit als übergeordnete Differenzlinie.....	172
12.2.4	Zwischenfazit: Praktiken der Differenzkonstruktion	173
12.3	Praktiken der Passung	174
12.3.1	Praktiken des De-Thematisierens: Vermeiden und Übergehen	175
12.3.2	Praktiken des Neutralisierens: Vergemeinschaften und Verstecken	176

12.3.3	Praktiken des Nachjustierens, <i>um das Feld zu verschieben</i>	177
12.3.4	Praktiken des Zurückweisens bezogen auf den sozialen Akt der exponierenden Differenzmarkierung	179
12.3.5	Zwischenfazit: Praktiken der Passung.....	180
12.4	Praktiken der Passung als Balanceakte der Lehrenden.....	182
12.5	Bedingungsfelder der Praktiken der Passung	184
12.5.1	Bedingungsfeld musikalische (Praxis-)Gemeinschaft und Ensemblelogik	184
12.5.2	Bedingungsfeld Neu-Komposition der Lerngruppe	188
12.5.3	Leistungslogik der Schule als intervenierende Bedingung.....	189
12.6	Zusammenfassung Grounded Theory	192
13	Fazit und Ausblick	193
14	Literatur	198
15	Abkürzungsverzeichnis	212